

Ein deutsches Jerusalem

Mittelrhein und die SchUM-Städte sind Thema des Jüdisches Lehrhauses

WIESBADEN (red) – Der Mittelrhein – ein deutsches Jerusalem und die Bedeutung der SchUM-Städte Speyer, Worms, Mainz und für das europäische Judentum sind Thema des diesjährigen Jüdisches Lehrhauses am 6. November.

Die Einweihung der neuen Synagoge in Mainz im vergangenen Jahr lenkte den Blick auf ein weithin unbekanntes Kapitel der jüdischen Geschichte in Deutschland: die Rolle von Speyer, Worms und Mainz - der „SchUM-Städte“ - im Hochmittelalter. Sie waren Stätten der Gelehrsamkeit und Frömmigkeit, Orte des Leidens in der Zeit der Kreuzzüge und Geburtsorte von Texten unterschiedlichster Gattung, die bis zum heutigen Tag einen hohen Stellenwert im jüdischen Leben weltweit haben.

Eine kurze Einführung wird die mittelalterliche Welt der SchUM-Städte vorstellen.

Der anschließende Vortrag von Rabbiner Avremi Nussbaum (Wiesbaden) führt in Namen, Orte und Personen dieser Zentren jüdischer Gelehrsamkeit ein, erläutert die damaligen Zeitumstände und Gemeindestrukturen und gibt Einblick in die Reichhaltigkeit der in der Blütezeit ashkenasischer Frömmigkeit entstandenen Texte: Klagelieder, Lobpreisungen, Normen, Anordnungen und Bibelkommentare. Die Arbeitsgruppen am Nachmittag lesen unter jüdischer Anleitung je einen liturgischen Text, der damals entstanden ist und bis zum heutigen Tag im Gottesdienst bzw. im jüdischen Gebetsschatz lebendig ist.

Das seit 19 Jahren stattfindende Jüdische Lehrhaus ist eine ge-

meinsame Veranstaltung der Trägergemeinschaft von Katholischer und Evangelischer Erwachsenenbildung, Religionspädagogischem Amt, Jüdischer Gemeinde, Gesellschaft für Christlich Jüdische Zusammenarbeit, Wiesbadener Volkshochschule u.a. Das Seminar beginnt in den Räumen der Jüdischen Gemeinde.

Karten für das Jüdische Lehrhaus sind erhältlich gegen Barzahlung an der Pforte des Roncallihauses.

Anmeldungen nimmt die Volkshochschule Wiesbaden unter Tel. 9889-0, E-Mail: anmeldung@vhs-wiesbaden.de entgegen.

Weitere Informationen finden sich auf der Internetseite der Katholischen Erwachsenenbildung www.keb-wiesbaden.de oder unter Tel. 174-120.